

seynd hölzerne Röhren / durch welche das Wasser in andere neben Bädern heuffig geführet wird / das Gemelb hat 4. schöne Schwibbogen / und die vordersten zwey da man über 3. Staffel hinein steigt / ganz offen / hat auch breite von Zügeln formirte Bäncken / auff welchen man seiner Gelegenheit brauchen kan / ist fast zwey Ellen tieff.

Das Wasser in der Farb ist wie Grün ins Blau kommen wäre / ganz lauter und klar / daß man auff den Boden alles erkennen kan / hat keinen sonderlichen Geruch / ohne daß es etwas wenig von Lüfftigen Schwefel rüche / der Geschmack ist etwas Salnitrisch / doch nicht widerwertig / am fühlen ist es heiß / also das mans anfänglich / wann man sich hinein sencket / fast nicht wol leyden kan / nach dem mans aber gewonet / kan es gar wohl erduldet werden. Über diesem Bad seynd etliche Gemächer / darinnen sich die Badgäste ihre sachen verwahren / auß und anziehen können / von welchem man über ein Stieg ins Bad gehen muß / darinnen baden gemeiniglich Stands-Persohnen / und auch Erbare Bürger / man mag sich eine Stund nach belieben erwöh-